

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armon Planta

Nationales Interesse?

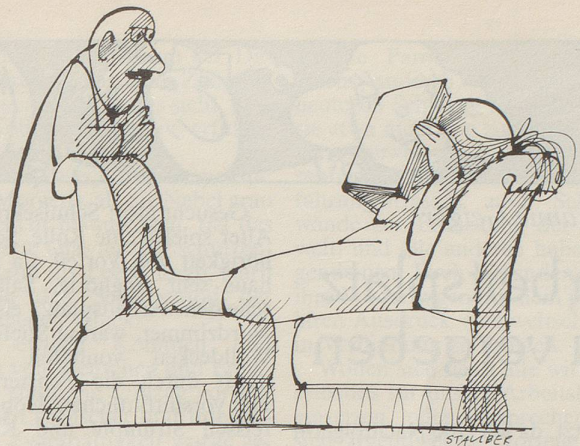
Nationales Interesse
– Das versteht sich doch von selbst! –
steht über
regionalem Interesse

Aber ist nationales Interesse
wirklich immer national?

Ist es allzuoft nicht eher so,
dass «clevere» Wirtschaftsexponenten
ihr nacktes Interesse
mit nationalem Mantel
züchtig brav verkleiden?

L'Etat c'est moi!
sagte einst
der König der Franzosen

Ist es nicht so,
dass leider die Geschichte
sich fort und fort stets wiederholt?



Apropos Schuhe

In seinen Erinnerungen an die im Sommer 1942 absolvierte Rekrutenschule schrieb Friedrich Dürrenmatt: «Die Ausbildung war blödsinnig, Drill, Gebrüll und eine endlose Schuhputzerei vor dem Hauptverlesen, die Schuhe schienen der schweizerischen Armee das Wichtigste, als dächte sie unerschwerlich ans Davonlaufen, während sie ober-schwellig den Widerstand übte.»

In meiner RS, etwa gleichzeitig, wurden ungeputzte Schuhe mit den ironisch angehauchten Worten kommentiert: «Soo häts in Frankrich aagfange!» Boris

Konsequenz-training

Hunderttausende von Zeitgenossen gieren danach und lassen es sich einiges kosten, beim Lotto per Zufall einen saftigen Gewinn zu machen. Wenn aber Unternehmen, Fabriken oder Banken durch Fleiss, Ausdauer und Tüchtigkeit einen Gewinn erzielen, dann werden sie scheel angesehen ... Boris

Die Naive hat sich in reiferem Alter von der Bühne zurückgezogen. Jetzt verleiht sie Geld an Kavaliere. Da sagte man von ihr: «Früher war sie ein Veilchen, das im Verborgenen blühte. Jetzt ist sie ein Veilchen, das im Verblühen borgt.»

Mubamüsterchen

Eröffnungstag der Schweizer Mustermesse.

«Guet!» nickt die Securiteuse am Eingang einem Journalisten zu, der mit dem Mäschi am Revers ohne Billett hineinmarschiert.

Der lächelt geschmeichelt: «Merci – i weiss, dass i guet bi!» pin

Pünktchen auf dem i



Frieden

öff

Ungleichungen

Ein junger Mann stand mehr als eine Stunde lang an einem einsamen Strassenrand und reckte sich bei jedem vorbeifahrenden Auto den Daumen aus. Ohne Erfolg.

Eine junge Frau stand an einem einsamen Strassenrand und tat gar nichts. Aber schon nach einer halben Minute hielt ein Autofahrer an und wollte sie mitnehmen ... Boris

Mischmasche

Gegenwartsaal
Arbeitslosigkeit
Kapitalent
Automatenpüree
Extremisthaufen
Industrieleben
Humoritat

pin

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



En Frönte tischgeriet mit eme Puuremannli über d Landwirtschaft. Frooged de Frönt: «Sönd ehr Optimist oder meh Pessimist?» Do säät das Puurli: «Höörid mer uuf mit dem vedammte Kunstdünger, i bliibe bim Chuedreck.» Sebedoni

Gleichungen

Im «Rendez-vous am Mittag» wurde (im Zusammenhang mit dem AHV-Rentenalter) festgestellt, dass gleiches Recht nicht nur gelten soll, wenn es um die Gleichberechtigung der Frau, sondern auch um die des Mannes geht ... Boris

Beim Betriebsfest trifft die Frau des Generaldirektors die Sekretärin ihres Mannes. «Wie schön, Sie kennenzulernen. Mein Mann hat mir so wenig von Ihnen erzählt!»



Baden
Bäderstadt
Thermalkurort mit Kultur und Kurzweil.
Mineralreichste Thermen der Schweiz.
Offizieller Badener Kurkatalog durch:
Verkehrsbüro, 5400 Baden, 056/22 53 18

Äther-Blüten

Aus einer Fernsehdiskussion über das Thema «Freizeit» gepflückt: «Die Freizeit, die uns eigentlich schon gehört, wird uns scheinbar noch einmal verkauft.» Ohohr

«Heute habe ich eine hohe Lebensversicherung abgeschlossen für mich, Anita.» «Das sieht dir ähnlich, du denkst immer nur an dich!»